

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

45 [59] (21.9.1912) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk  
Durlach

# Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1—2 mal je nach  
Bedarf.  
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post  
oder den Verlag vierteljährlich 1 Mk.



Anzeigenpreis: Die durchgehende  
Garmondzeile 30 Pfg.  
Druck und Verlag von Adolf Papp  
in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 59.

Durlach, Samstag den 21. September

1912.

## Durlach. Zwangs-Versteigerung.

V. 13/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemarkung Durlach be-  
legenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes  
auf den Namen des Christian Klett, Tagelöhner in Durlach, eingetragenen, nachstehend  
beschriebenen Grundstücke am

**Freitag den 27. September 1912, vormittags 9 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Sophienstraße Nr. 4 in Durlach,  
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Mai 1912 in das Grundbuch eingetragen  
worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke  
betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungs-  
termine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der  
Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des ge-  
ringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem An-  
spruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden auf-  
gefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des  
Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die  
Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Durlach Band 65, Heft 34, Bestandsverzeichnis I.

Lagerbuch Nr. 593. 2 a 88 qm Garten im Bruch, ej. Nr. 592 (Forschner August), aj.  
Nr. 594 (Neder Ludwig). Schätzung 720 M.

Lagerbuch Nr. 6810. 8 a 49 qm Acker im obern alten Berg, ej. 6809 (Schaber Her-  
mann), aj. Nr. 6811 (derselbe). Schätzung 212 M.

Durlach den 12. Juli 1912.

**Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht.**

## Söllingen. Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2 V. 11/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Söllingen belegenen,  
im Grundbuche von Söllingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den  
Namen der Anna geb. Molitor, Ehefrau des Modellschreiners Karl Schwamm in Söl-  
lingen, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Mittwoch den 13. November 1912, vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Söllingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. September 1912 in das Grundbuch eingetragen  
worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

**Mittwoch den 6. November 1912, nachmittags 4 Uhr,**

in die Diensträume des Notariats geladen

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**

	Schätzung.
Grundbuch von Söllingen Band 33 Heft 1 Bestandsverzeichnis I.	M.
Lgb. Nr. 8783. 3 a 99 qm Wiese in den Herrenwiesen	400.
Lgb. Nr. 8652 h. 2 a 10 qm Hofraite, 74 qm Hausgarten, zusammen	
2 a 84 qm im Bockgraben. Auf der Hofraite steht:	
a ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Balkenkeller,	7000.
b. eine Werkstätte	7000.
	Summe 7400.

Durlach den 17. September 1912.

**Großb. Notariat II als Vollstreckungsgericht.**

Das Gesuch des Maurermeisters Jakob Teufel in Singen um Erlaubnis zur Herstellung einer Unternehmerrstraße in Singen, hier Erteilung der Ermächtigung gemäß § 4 Absatz 1 des Ortsstrafengesetzes betr.

Durch Entschliebung des Bezirksrats vom 11. September 1912 ist dem Maurermeister Jakob Teufel in Singen auf Ansuchen gemäß § 4 des Ortsstrafengesetzes vom 15. Oktober 1908 die Ermächtigung erteilt worden, an Stelle des Gemeinderats Singen die Feststellung des Straßenplanes für das zwischen der Pfingstraße und der Pfingz in Singen gelegene und zu bebauende Gebiet selbst zu betreiben.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Singen binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Pläne liegen auf dem Rathaus in Singen zur Einsicht offen.

Durlach den 11. September 1912.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Güterrechtsregistereintrag:**

Geisert Heinrich, Maurer in Stupferich, und Franziska geb. Mai. Vertrag vom 10. September 1912. Errungenschaftsgemeinschaft. Gr. Amtsgericht Durlach.

**Offene Straßenwärterstelle.**

Bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe ist die Stelle des Straßenwärters von km 7,500 bis km 11,500 der Lardstraße Nr. 20 mit dem Wohnsitz in Langensteinbach oder Auerbach neu zu besetzen. Die Jahresvergütung beträgt, einschließlich der zu 18 M veranschlagten Grasnutzung, zunächst 810 M und steigt dann durch zweijährige Zulagen von je 24 M bis 930 M. Dazu erhält der Wärter eine besondere Gebühr für Telegraphenaufsicht, sowie die Dienstkleidung, zusammen im Wert von 16 M jährlich. Andauernd gute Führung und Leistung gewährt Aussicht auf Erlangung der Beamteneigenschaft und späterhin eines Unterstützungsgehaltes, sowie im Todesfall eines Witwengeldes.

Bewerber haben sich bis zum 28. September d. J. bei Straßenmeister Eisele in Ettlingen zu melden, bei dem die Bedingungen und Drucke für die Bewerber erhältlich sind.